

LAG ErLebenswelt Roth

Projektbeschreibung zum Projektauswahlverfahren

„Umgestaltung Umweltstation Rothsee - Phase 2 Gehege“

Projekttitle:	Umgestaltung Umweltstation Rothsee - Phase 2 Gehege
Projektart:	Einzelprojekt
Antragsteller / Projektträger / Projektpartner:	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V.
Geplanter Umsetzungszeitraum:	2025
Lokale Entwicklungsstrategie (LES)	Das Projekt leistet einen Beitrag zu folgendem Handlungsziel des Entwicklungsziels 3: Vielfältige Umwelt und Landnutzung in der ErLebenswelt Roth durch Natur, Biodiversität und Klima schützen“ <ul style="list-style-type: none">- Handlungsziel 1: „Wertschätzung für die heimische Natur durch Naturerleben und Bewusstseinsbildung stärken“- Handlungsziel 2: „Biologische Vielfalt fördern“
Projektkurzbeschreibung:	Die LBV-Umweltstation Rothsee besteht bereits seit 11 Jahren. 2021 wurde eine Machbarkeitsstudie zur Neugestaltung des Außengeländes durchgeführt. Daraus ergab sich, dass trotz des hervorragenden Programms der Umweltstation viel Potential bisher nicht ausgeschöpft wird. Die Umweltstation soll dafür fortan durch den Bau von Tiergehegen und Beobachtungspunkten noch mehr die Möglichkeit zum direktem Naturerleben und zur Tierbeobachtung bieten. Flankiert wird dies durch Informationen, die auf Schildern und auf einer Website zur Verfügung gestellt werden, was ein selbständiges Erkunden ermöglicht. Sand als Substrat und Lebensraum stehen dabei im Mittelpunkt der Gestaltung des neuen Angebots. Deswegen werden Tiergehege für Kreuzottern, Gelbbauchunken und Eidechsen entstehen sowie ein "Forscherteich" mit Steg neu angelegt werden, in dem nach Libellenlarven und anderen Larven gesucht und aus dem Wasserproben mit Kleinsttieren entnommen werden können, um sie unter dem Mikroskop zu erforschen. Die Anlage wird barrierefrei gestaltet und ist so für alle nutzbar.
Projektziele:	Ziel der Umgestaltung ist es, mehr Besucher durch neue zusätzliche Angebote zu gewinnen und so die Wertschätzung für die heimische Natur durch Naturerleben und Bewusstseinsbildung zu stärken. Mehr Menschen sollen die Tierarten unmittelbar erleben können, die in dem für die Region typischen Habitatelement Sand vorkommen. Zudem soll auch auf den wirtschaftlich genutzten Le-

	bensraum Sandgrube eingegangen werden. So soll die Identifikation mit der Region und das Verständnis für den Zusammenhang von Natur und Mensch gestärkt werden. Ziel ist zudem, dass der Freizeitwert des Rothsees erhöht wird und ein neues, zusätzliches Angebot außerhalb des Schulprogramms zur Verfügung steht.
Gesamtkosten:	364.820 € (brutto) = 307.631 € (netto)
Fördermittel der LAG ErLebenswelt Roth e. V.	184.579 €
Weitere Fördermittel	Zweckverband Rothsee: 41.500 €
Eigenmittel der LAG ErLebenswelt Roth e. V.	Keine